

Der Courier  
15. Jahrgang  
12 Seiten  
Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 5. Juli 1922

# Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

"THE COURIER"  
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN  
THE GERMAN LANGUAGE.  
Subscription price for the regular issue of from  
8 to 24 pages, appearing every Wednesday,  
\$2.00 yearly in advance only.  
Address: "The Courier", 1825 Halifax Str.,  
Regina, Sask., or call at our office and  
printing plant, 1825-1827 Halifax St.,  
Regina, Sask.  
"Ads" are always successful as "The Courier"  
is by far the best medium to reach the many  
thousands of prosperous German-Canadians in  
cities and country districts throughout  
the Canadian West.  
German speaking farmers are progressive and  
possess an enormous buying power. You want  
this trade? Advertise in "The Courier".  
Sworn Circulation 19,407 paying subscribers.  
Advertising rates on application.

15. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 5. Juli 1922

12 Seiten

Nummer 35

## Lloyd George über Rathenau

London, 4. Juli. — In einer Ansprache vor dem „Wells Chapel“ erklärte Premier Lloyd George, der Minister Rathenau sei einer der fähigsten Politiker Europas gewesen. Er habe sein Bestes getan, gute Beziehungen zwischen seinen Lande und den anderen Nationen wieder herzustellen. „Er tat sein Bestes“, wiederholte der Premier, „und das ist der Grund, warum er ermordet wurde. Ich kann nur den tiefsten Abscheu vor der Schandtat ausdrücken, und ich hoffe zuversichtlich, Deutschland werde nicht zu leiden haben für das Unrecht, welches die Verlierer der schändlichen Tat gegen einen der ausgezeichnetesten Männer ihres Landes ausgeübt haben.“

Auf eine allgemeine Verpöndung übergehend, drang der Premier auf die Notwendigkeit, unter den Nationen eine Friedensstimmung herbeizuführen. Sollen die Nationen nicht veranlaßt werden können, sich vom Kriege abzuwenden, so wäre es nutzlos, dies in die Böhle zu bringen, denn dies würde ihnen nur zu Intrigen für Kriegsstellungen verhelfen. Dazu bemerkt er:

## Stinnes beabsichtigt An siedlung Deutscher für Baumwollpflanz

Washington, 4. Juli. — Der amerikanische Senat in Buenos Aires beabsichtigt an das Handelsdepartement, daß Agenten des deutschen Industrieunternehmens Stinnes in Argentinien seien und Land inspizieren, das sie zu Baumwollpflanzungen anbauen wollen. Es handelt sich um deutsche Zielungen in der Provinz Corrientes und im Territorium Chaco. Den Deutschen ist es besonders darum zu tun, Land zu erwerben, das sich für Baumwollpflanzungen eignet, wie Brady berichtet.

## Appell der Leibhularen

Schön, aber traurig.  
Berlin, 4. Juli. — Die alten Leibhularen haben während der letzten Woche bei der Einweihung eines Denkmals für die im Weltkrieg gefallenen Mitglieder der Garde regimenter in Potsdam eine Reunion abgehalten. Es schien dabei, als seien die alten Soldaten Friedrichs des Großen in ihren roten und goldgezierten Uniformen, ihren Mänteln und Hüten aus den Gräbern auferstanden.

## Ein Hasenstüber für die Alliierten vom „unausprechlichen“ Türken

Konstantinopel, 4. Juli. — Die Angora-Regierung hat durch ihren Vertreter in Konstantinopel bei den alliierten Oberkommissaren Protest dagegen eingelegt, daß türkische Territorialgewässer und der Raum um Konstantinopel der griechischen Flotte, welche vor einiger Zeit Anzock und Tuzla im Golf von Saros besaßen, als Stützpunkt dienen.

## Nikolai Lenin geht unter die Farmer

Moskau, 4. Juli. — Premier Lenin hat sich der Landwirtschaft zugewandt und wird in den nächsten Monaten ein Gemeindegeld von 200 Ader in der Nähe von Moskau reorganisieren. Ein deutscher Gelehrter bleibt auf dem Gut, um dafür zu sorgen, daß die Befehle des Premiers befolgt werden. Die einzigen Besucher werden Künstler, Schriftsteller, Schachspieler und persönliche Freunde sein.

## Neger sind lüthige Farmer

Washington, 4. Juli. — Vierzehnhundert Negerfarmer in Nord-Carolina, Texas und Virginia, die vor zwei Jahren 90,000 Ader Land unter der Leitung von Countyagenten erwarben, erzielen durchschnittliche Erträge von 35 Bushel auf den Ader. Nach Angabe des Landwirtschaftlichen Amtes betrug der Durchschnitt für alle Farmer in diesen Staaten 17 bis 25 Bushel den Ader.

## Englisches Hoffest

London, 4. Juli. — Eine ungewöhnlich glänzende Londoner Saison kam mit einem großen Hoffest auf dem Hyde Park. Prinzessin Mary, Gräfin Kasselles, stand an der Spitze des Komitees für Vorbereitungen. Der vorjährige Präsident Taft und Vizepräsidenten waren die Hauptredner der Reden. Die Karten zu erlangen vertrieben, waren zugegen. Der Ball wurde in dem großen Albert Hall im Interesse des König Edward-Hospitalsfonds abgehalten. 26 Tische standen auf dem Programm, das Hauptereignis waren aber Schaulustigungen, welche die Entwicklung der Mode im letzten Jahrhundert veranschauligten.

## Vatikans Stellung ist: Gleiche Rechte für Alle in Palästina

Keine Bevorzugung der Juden.  
Genf, 4. Juli. — Der Vatikan ist damit einverstanden, daß die Juden in Palästina die gleichen bürgerlichen Rechte wie andere Nationalitäten erhalten, jedoch kann er nicht darin einwilligen, daß den Juden eine bevorzugte überlegene Stellung gegenüber anderen Nationalitäten eingeräumt oder daß die Rechte der Christen ungenügend gewährleistet würden.

In einer Mitteilung an die Völkerliga gab der Vatikan diese Stellungnahme kund. Das Schreiben, unterschrieben von dem päpstlichen Staatssekretär Gasparri, behandelt das geplante britische Mandat für Palästina, welches, wie erklärt wird, eine absolute wirtschaftliche, administrative und politische Vorherrschaft des jüdischen Elements zum Nachteil anderer Nationalitäten einzurichten scheint.

Ferner führt das Schreiben aus, der Mandats-Entwurf sei nicht im Uebereinstimmung mit Artikel 22 des Versailler Vertrages, betreffend jene Mandatskategorie.

## So viet etwas mehr entgegenkommend

Moskau, 4. Juli. — Leo Kamenen, der stellvertretende Ministerpräsident, erklärte in einer Ansprache vor der kommunistischen Konferenz in Moskau, daß die russische Regierung bereit sei, einen gewissen Prozentsatz der russischen Schuld zu bezahlen, der in einem angemessenen Verhältnis zu den Krediten stehen werde, welche die im Haag vertretenen Mächte Ausland gewährten würden.

## Weitere angebliche Gewalttaten

Washington, 4. Juli. — Das Palo Verde Camp der Pan-American Fuel Co., nahe Tuzant, Mexiko, wurde laut einer Mitteilung von Konrad Schmitt in Tampico von merikanischen Banditen unter General Velasco angegriffen und das Eigentum wird um ein Vielfaches von 10,000 Pesos schätzbar. Die Zahlung wird bis zum 1. Juli verlangt. Einzelheiten über den Ueberfall waren aber nicht erlangbar.

## Angeblieh entführt

St. Louis, 4. Juli. — In der amerikanischen Postzeitung traf die Nachricht ein, daß der Amerikaner A. Bruce Bielski, der am letzten Sonntag im Staate Mexiko von amerikanischen Banditen entführt worden war, bei einem Fährboot von \$10,000 für ihn verlangt, in Freiheit gesetzt worden sei und heute Abend in der Stadt St. Louis eintrifft werde. Näheres wurde in der Postzeitung nicht mitgeteilt.

## Der große Eisenbahnstreik 400,000 weitere Arbeitslose

Chicago, 4. Juli. — Den Arbeitlosen des Landes wurden am 1. Juli 400,000 Bahnarbeiter beigefügt, die gegen Lohnüberzahlung freigesetzt wurden. Mit dem Schlag 10 Uhr legten Arbeiter in allen Verkehren in Chicago — dem größten Streikplatz des Landes — ihre Werkzeuge nieder. Nach Unionleuten gingen hier 100,000 Mann an den Streik.

Detroit, 4. Juli. — Am 1. Juli verließen Handwerker die Bahnverkehren. Die Bundesbehörde auf Abwendung des Streiks schloß, daß die Stunde für den Ausbruch nahe. Vorherigen Ben Cooper blieb die ganze Nacht in seiner Geschäftsstelle in der Hoffnung, daß ein Geschehnis in der letzten Minute den Streik verhindern werde. Die Leiter der großen Bahnen berieten im Waldstone Hotel über Mittel, um dem Streik zu begegnen.

Washington, 4. Juli. — Die streikenden Bahnarbeiter leben sich dem Entschluß der Verwaltung gegenüber, die Bahnarbeiterbehörde unter die Aufsicht als ein gesetzlicher Bestandteil der Bundesregierung zu wählen. Die Ankündigung der Verwaltung beantwortete aber die Frage nicht, ob ein weiteres Vorgehen beabsichtigt ist. Einige Bahnarbeiter behaupten, das Publikum werde nicht merken, daß ein Streik im Gange sei. Viele Lokomotiven stehen auf den Gleisen zum Ersatz von solchen bereit, die bei einem Ausbruch nicht repariert werden können. Zur Wahrung der Ordnung und zum Schutz von Bahnangehörigen sind umfassende Vorkehrungen getroffen. Jede aus Chicago auslaufende größere Bahn mietete 500 Wächter.

Cleveland, O., 4. Juli. — Die Polizei löste einen Aufruhr von 1000 Streikern auf, die zu einer Massenversammlung durch die Straßen marschierten. Bei der ersten Aufforderung der Polizei weigerten sich die Streiker.

St. Paul, Minn., 4. Juli. — 650 Angestellte der U. und S. B. Bahn stellten ihre Arbeit ein. Beamte wollen den Betrieb von Zügen verhindern.

Chicago, 4. Juli. — Nach Berichten aus Orten von Polaris bis Kansas City trat der Streik in den Verkehren fast aller wichtigen Bahnen des Ostens und mittleren Westens in Kraft.

## Lezte Nachrichten

Berlin. — Auf Maximilian Harden wurde ein Attentat verübt.

Paris. — Frau Hedora Ramat istete sich und ihr 13 Monate altes Kind durch Gift.

Paris. — In einem Zusammenstoß zwischen französischen Soldaten und Deutschen wurden 15 getötet und 25 verwundet.

Saskatoon. — Bei Begräbnis ihrer Tochter, die sie während der letzten vier Jahre nicht gesehen hatte, fiel Frau Mary Rayburn am G. R. Bahnhofs tot nieder.

London. — Schwer lastige Geschosse bombardieren seit heute morgen halb zwei Uhr die besetzten Gebäude der Irregulären, deren Uebergabe jede Minute erwartet wird.

Halifax. — Am letzten Sonntag nachmittag wurde in den dänischen Provinzen wie New Brunswick und Newfoundland ein heftiger Erdbeben erschüttert.

Ottawa. — Auf dem hier tagenden Zionistenkongress wurde die Hoffnung ausgedrückt, daß England seine Beziehungen bezüglich Palästina den Juden gegenüber halten würde.

Montreal. — Bei einem Zusammenstoß mit dem Dampfer Cairn wurde die Dampfschiff „Spray“ so hart beschädigt, daß sie sofort mit ihrer Besatzung, welche aus sechs Leuten bestand, im St. Lawrence-Hafen sank.

## Bevorstehende Amalgamierung von Automobilhäusern

Detroit, Mich., 4. Juli. — Eine Verschmelzung von Fabrikanten von Automobilen, Autolampen und Autoteilefabriken wurde unter der Bezeichnung „Motor Industries“ benannt. Will Chmer von hier ist Vorkämpfer des Direktoriums. Zu der Verschmelzung gehören sieben Automobil- und Autoteilefabriken. Die Geschäftsführer sind hier. Verschiedene andere Wagenfabriken werden für die Verschmelzung in gezogen.

## Vernünftige englische Zeitungsstimmen

Frankreichs Härte führt den Widerstand.  
London, 4. Juli. — Weitere Berichte von der Ermordung des deutschen Außenministers Rathenau füllen die Spalten der Londoner Blätter und allgemein wird das Verbrechen als eine schändliche Tat scharf verurteilt.

Während die Northcliffe-Presse die Befürchtung ernstlicher politischer Sorgen ausdrückt und die „Morning Post“ angesichts des drohenden Sturmes auf ein Bündnis zwischen England und Frankreich dringt, warnen die liberalen Presse vor einer derartigen Haltung gegenüber Deutschland.

Der „Daily Chronicle“ erhebt gegen Frankreich den Vorwurf, durch seine Strenge und Härte die deutschen Reaktionen ermutigt zu haben. Das Blatt fordert zu einer Politik der Unterstützung der fortschrittlichen und vernünftigen Elemente in Deutschland auf.

Nach Urteil der „Daily News“ handelt es sich um die Frage, ob die vernünftigen Elemente auszuführen werden oder ob durch unzulässige Anforderungen Feindseligkeit geschürt werden solle. Falls die Frage noch viel länger unbeantwortet bliebe, würde Europa und nicht Deutschland es büßen.

Die „Westminster Gazette“ schildert Deutschland als unendlich weichen und dem von den Siegern vorgezeichneten Pfad. Keine deutsche Regierung wäre den wiederkehrenden unzufriedenen Angriffen gewachsen, es sei denn, daß sie ein Gutmachungsprogramm erhalte, welches nicht nur gerecht, sondern auch praktisch durchführbar sei.

## Viele Verhaftungen anläßlich Rathenaus Ermordung vorgenommen

Ramen der Würder bekannt Nordautomobil entdeckt.

Berlin, 4. Juli. — Sämtliche Verhaftete sollen Mitglieder der monarchistischen Vereinigung „Monarch“ und trübste Mitglieder der Brigade des Hauptmanns Eberhard sein, die vor zwei Jahren den Sturz der Obersten Regierung plante und dessen Name in Verbindung mit der Ermordung des Ministers Erzbergers erwähnt wurde.

Die Polizei teilt ferner mit, daß eine Anzahl von Personen unter dem Verdacht der Mithatenschaft an der Ermordung Dr. Rathenaus verhaftet wurden. Weitere Verhaftungen wurden vorgenommen, als das Automobil entdeckt wurde, welches anscheinend von den Mördern benutzt worden war.

Ganz in der Nähe von Spandau, westlich von Berlin, hielt die Polizei auf ein verlassenes Automobil, welches nach Annahme der Behörden, augenscheinlich der Mordwagen war, den die Mithatenschaft bei ihrem Mordanschlag auf Rathenau benutzt hatten. Die Vermutung besteht sich, daß von dort aus die Mithatenschaft die Offiziere ereilte.

Die Hafenbehörden der benachbarten Ostseehäfen sind erwidert worden, verdächtige Passagiere an Bord einlaufender Schiffe anzuhalten; Zweck und Ziele ihrer Fahrt zu befragen und ihre Verlonlichkeit und Herkunft festzustellen.

## Soll zu Hause bleiben

Berlin, 4. Juli. — Jean Garard, ein französischer Beamter der Untersuchungskommission der Entente, wurde hier vor seiner Wohnung verhaftet. Die Polizei verhaftete als verdächtig einen Arbeiter, den sie bei dem Verletzten beschäftigt vorfand, und der zunächst keine genügende Erklärung für seine Anwesenheit geben konnte. Eine Wache mit ungefähr 8000 Mann, die der Kräfte bei sich trug, wird vernichtet.

## Der Mühe wert

New York, 4. Juli. — George T. Rogers aus Plainsfield, N. J., gewann seinen Prozess gegen die Texas Oil Co. und Joseph W. Adams im Obergericht, das ihn als Erfinder der Adams-Befahren zur Gewinnung von Gasolin aus Kohlenwasserstoffen und ihm Entschädigung im Betrag von 40 Prozent des Reingewinnes der Corporation zusprach. Die Summe, die Rogers unter dem Urteil erhalten wird, wird auf \$8,000,000 abgeschätzt.

## Warnung vor herannahenden Stürmen

Washington, 4. Juli. — Die Zeit der Orkane naht, das Wetteramt warnt alle Stationen am füblichen Atlantischen Ozean und am Golf an, nach Anzeichen großer Stürme auf die Westküste zu sein. Die bedeutendsten Zeiten sind aber August, September und Oktober, aber in jenen Monaten sind Stürme von Juni bis November eine Gefahr für die Schifffahrt. Das Büro bietet alles auf, um durch Warnungen vor aufziehenden Stürmen Verlust von Leben und Eigentum zu vermeiden und auf dem Lande zu verhüten.

Für die Erkennungswarnungen werden alle verfügbaren Mittel verwendet, Telegramme, Telefon, gedruckte Bulletin, Zeitungen, Boten und Schiffe. Zur Erkennung anderweitig ungenügender Flüge werden Raketen, Flaggen, und Laternen signale benutzt. Sie kommen an 82 Punkten an den südatlantischen und Westküsten zur Verwendung. Der Funkverkehr ist unerlässlich, nicht bloß zur Sammlung von Berichten, sondern auch zur Befolgung der Warnungen, besonders an Schiffe auf See.

## Auslandsminister Schanzer in London

London, 4. Juli. — Der italienische Minister des Reichens Schanzer ist nach London gekommen, um mit Premierminister Lloyd George eine Reihe von Konferenzen zu haben, deren Zweck engere Zusammenarbeiten zwischen Großbritannien und Italien ist.

## Stinnes und dessen Organisation

Viele frühere Offiziere bei ihm angeheilt.  
Berlin, 4. Juli. — Duogo Stinnes errichtet innerhalb seiner mächtigen geschäftlichen Organisation ein förmliches Korps aus ehemaligen Offizieren von Meer und Flotte, den Frauen früherer Offiziere und ihren Verwandten, bei seinem Stab hat Stinnes auch Grafen, die um ein kleines Gehalt arbeiten, obwohl Stinnes Vergütungen gibt, um mit den hohen Lebenskosten Schritt zu halten. In seinen besten Stellen sind hoch Offiziere der alten Preussens befähigt. Die Hauptbüros in Berlin haben stets das Aussehen einer gesellschaftlichen Zusammenkunft. Weil so viele Frauen, die als Sekretärinnen tätig sind, zur Gesellschaft der alten Armee gehören, meinetwegen infolge des Kriegsausganges über erlangten ist, der Leiter seiner großen Zeitung „Die Deutsche Allgemeine Zeitung“ ist Kapitän Günemann, einer der bekanntesten früheren Seeroffiziere. Sein Privatsekretär ist der ehemalige Major Chrus. In seiner ganzen Organisation befinden sich Männer, welche bei Leitung des Krieges zu Land und zur See einen namhaften Anteil genommen, Verwundetenstellungen, Stinnes glaubt, daß diese Männer zu den besten Organisationsführern der Welt gehören. Es fehlt ihnen wohl an der technischen Ausbildung, aber Stinnes ist der Meinung, daß die Organisationsfähigkeit diesen Mangel mehr denn aufwiegt. Er ist auch der Ansicht, daß die Vergebung treiflicher Offizierskräfte wäre, wenn diese Leute unlästig und hungrig bleiben, wie es mit vielen unmittelbar nach dem Krieg der Fall war. Stinnes ist ein Mann, der seine Schwermütigkeit kennt. Als er Zeitungen auszulassen begann, fand er, daß Zeitungspapier knapp war. Er kaufte darauf Papiermüll, aber auch Goldscheit war knapp und Stinnes kaufte darum Wälder. Jetzt, wenn Stinnes ein neues Geschäft gründete, ludte er Offiziere zur Leitung.

## Verlangen Ausweisung

Bündeln, 4. Juli. — Unabhängige Mitglieder des Landtags verlangen durch einen Antrag ein Gesetz, um alle männlichen Mitglieder vormaliger regierender und fürstlicher Familien aus Deutschland auszuweisen.

## Der Goldonkel Sam

Washington, 4. Juli. — Das Bundes-Ministerium-Zyklus der Ver. Staaten hat jetzt auch die meisten Goldonkel Sam abgelehnt. In den Banken des Südens lagern etwa \$3,170,000,000. England hat einen Vorrat von \$785,800,000, Frankreich einen solchen von \$690,800,000 und Japan einen solchen von \$608,000,000.

Im Jahre 1913 belief sich der Goldbestand des Südens auf \$787,000,000, und es ist nicht bekannt, wie viel Gold dort verbleiben ist.